

Marik Strikes Back

The Final Battle???

Von TeaGardnerChan

Kapitel 3: Unerfreuliche Neuigkeiten

Langsam wird es hell im Schlafzimmer und Tea wird als erste von den warmen Sonnenstrahlen geweckt. Sie musste nur noch einmal in der Nacht raus, weil Yurika geweint hatte. Tea schaut zu ihrer linken und sieht Yugi noch friedlich schlafen. Leise steht sie auf, nimmt das Babyphon mit nach unten in die Küche und bereitet langsam das Frühstück für sich, Yugi und Salomon Muto vor.

Salomon: Guten Morgen mein Kind.

Tea: Guten Morgen Salomon. Gut geschlafen???

Salomon: Könnte nicht besser sein. Wo ist denn Yugi???

Tea: Der liegt noch oben und schläft.

Salomon: Habt ihr für heute schon was vor???. Immerhin ist heute Samstag.

Tea: Na ja...Yugi muss zu Ishizu ins Museum.

Salomon: Wieso das denn???. Ist was passiert???

Tea: Das wissen wir noch nicht, aber letzte Nacht hat das Puzzle plötzlich angefangen zu leuchten.

Salomon: Das hört sich aber gar nicht gut an. Hoffentlich ist es nichts Ernstes.

Tea: Das hoffe ich auch.

Durch das Babyphon kann Tea plötzlich Yugis Stimme vernehmen, lächelt zu Frieden und macht es aus. Zehn Minuten später kommt Yugi mit der kleinen Yurika auf den Arm runter in die Küche.

Yugi: Guten Morgen Großvater.

Er geht zu Tea und gibt ihr einen Kuss.

Salomon: Guten Morgen Yugi.

Yugi: Morgen Süße.

Tea lächelt.

Tea: Guten Morgen. Na meine kleine.

Yurika begrüßt ihre Mutter mit einem Lächeln. Während Tea sich dann weiter um Yurika kümmert und sie füttert, decken Yugi und Salomon den Frühstückstisch und setzen sich dann um zu essen. Nach dem Frühstück, macht sich Yugi fertig und begibt sich erstmal nur mit Yami zum Museum. Ishizu erwartet sie schon.

Ishizu: Ich hab euch erwartet mein Pharao.

Yugis Puzzle leuchtet auf und Yugi wird zu Yami.

Yami: Ist denn etwas passiert Ishizu???

Ishizu: Meine Kette hat mir etwas gezeigt. Es geht dabei um Marik.

Yami: Um Marik???

Ishizu: Besser gesagt um seine dunkle Seite.

Yami: Aber seine dunkle Seite wurde doch ins Reich der Schatten verbannt.

Ishizu: Meine Kette hat mir deutlich gezeigt, dass Mariks dunkle Seite schon bald wieder zurückkehren wird.

Yami: WAS????!!!

Ishizu: Die Seelen des Reichs der Schatten und die unglaublich große Schattenmagie haben einen neuen Marik erschaffen. Einen noch viel gefährlicheren. Ihr solltet euch in Acht nehmen mein Pharao.

Yami: Und was soll ich deiner Meinung nach tun???

Ishizu: Ich weis es nicht mein Pharao, aber ihr solltet einen Weg finden um ihn auf zu halten. Ihr wisst was passieren wird wenn es ihm gelingen sollte, die Macht des Pharaos an sich zu reißen und ich bin mir sicher, dass er das noch immer vorhat.

Yami: Glaub ich auch.

Yugi in Gedanken: Dann hat das Puzzle deswegen geleuchtet, weil Marik aus dem Reich der Schatten entkommen ist.

Yami in Gedanken: Ja Yugi und er streift jetzt irgendwo umher um seinen Plan in die Tat um zu setzen. Ich schlage vor wir sollten nach hause gehen und mit den anderen absprechen was wir tun sollen.

Yugi in Gedanken: Gute Idee Yami.

Ishizu: Da wäre noch etwas mein Pharao.

Yami: Was denn???

Ishizu: Seht selbst.

Ishizu deutet auf die völlig zerstörte Vitrine. Yami erkennt was sie meint.

Yami: Der Milleniumsstab...Er ist verschwunden.

Ishizu: Ich bin mir sicher das Marik was damit zu tun hat.

Yami: Glaube ich auch, also ist er wirklich wieder ganz der alte.

Ishizu: Ich verabschiede mich jetzt von euch mein Pharao, denn ich habe noch eine Menge zu tun.

Die beiden verabschieden sich von Ishizu und begeben sich dann auch wieder nach hause.

Tea hat es nicht ausgehalten und die anderen über das was letzte Nacht passiert ist, per Telefon informiert. Die vier befinden sich auf den Weg und treffen sogar noch vor Yugi bei ihr ein.

Joey: Und Ishizu hat nicht gesagt was genau sie wollte???

Tea: Nein. Sie hat nur gesagt, dass Yugi und Yami zu ihr ins Museum kommen sollen, weil sie ihnen etwas Wichtiges zu sagen hat. Wir wissen nicht mal ob es wirklich was mit dem Puzzle zu tun hat.

Mai: Na wollen wir mal hoffen, dass es nicht schlimmes ist.

Tristan: Aber hat Ishizu uns jemals irgendwas gesagt ohne dass es schlechte Neuigkeiten waren???

Serenity: Leider nicht.

Die Haustür öffnet sich und Yugi kommt zu ihnen ins Wohnzimmer.

Tea: Und was wollte sie von euch beiden???

Etwas nachdenklich und ahnungslos setzt er sich neben sie auf die Couch.

Joey: Oh je, diesen Blick hast du immer dann wenn es ärger gibt.

Yugi: Du hast Recht Joey, es gibt wirklich ärger.

Tristan: Nun sag schon.

Yugi: Mariks dunkle Seite ist aus dem Reich der Schatten entkommen.

Alle: WAS????!!!

Mai: Das kann nicht dein ernst sein.

Tristan: Niemand ist bisher aus dem Reich der Schatten wieder zurückgekehrt.

Joey: Das stimmt nicht Tristan.

Tristan denkt nach.

Tristan: Ja aber...

Tea: Hat euch Ishizu das gesagt???

Yugi: Ja hat sie und ich bin mir sicher, dass Marik noch immer hinter Yamis Macht her ist. Und außerdem ist er auch wieder im Besitz des Milleniumstabes.

Serenity: Also geht der ganze Terror wieder von vorne los.

Einige Zeit sagt keiner von ihnen ein Wort und die Stille die sie umgibt wird immer erdrückender.

Tea: Selbst wenn wir es schaffen sollten ihm in einem Spiel der Schatten zu besiegen...

...wer sagt uns denn, dass wir ihn dann für immer besiegt haben.

Tristan: Da hat sie nicht ganz Unrecht.

Serenity: Das kann ja heiter werden.

Joey: Dann werden wir ihn auch dieses mal wieder verbannen.

Mai: Und wenn er...

Joey: Dieses mal werden wir ihm so eins überbraten, dass er sich nicht mehr trauen wird, noch mal zurück zu kommen.

Tristan: Also ich bin dabei Joey.

Serenity: Ich auch.

Mai: Ich auch.

Tea und Yugi sehen sich nur kurz an. Auf ihre Freunde können sie sich immer verlassen.

Beide: Wir auch.

Joey: Na dann ist ja alles klar.

Die sechs schwören sich auch dieses Mal gemeinsam gegen die Bedrohung an zu gehen und ihr bestes zu geben. Marik ist es inzwischen gelungen neue Raritätenjäger um sich zu versammeln und ihnen zu klar zu machen, wofür sie ihm dienen. Die Raritätenjäger sichern ihm zu, jeden seiner Befehle aus zu führen und ihrem Meister immer treu zur Seite zu stehen.

Marik ist sehr zu frieden.